

# Calwer Wochenblatt

№ 82. Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw. 72. Jahrgang.

Donnerstag, den 15. Juli 1897.

## Tagesneuigkeiten.

Calw, 14. Juli. Auf den heute stattgehabten Pferde-, Vieh- und Schweinemarkt waren zugeführt 58 Pferde, 661 Stück Rindvieh, 37 Körbe Milchschweine und 86 Stück Läufer. Fett- und angestrichenes Vieh wurde gut bezahlt und namentlich von norddeutschen Händlern vieles aufgelauft. Auch auf dem Schweinemarkt war der Handel lebhaft; Milchschweine wurden mit 20—32 M und Läufer mit 40—75 M bezahlt.

Altensteig, 13. Juli. Der hiesige Kriegerverein beging vorgestern sein 25jähriges Stiftungsfest. Von allen Seiten kamen zahlreiche Gäste und benachbarte Vereine. Das Festessen war im grünen Baum. Den Toast auf Kaiser und König brachte Oberförster Weith aus. Um 2 Uhr ging unter Böllersalven der stattliche Festzug durch die reichgeschmückte Stadt zum Festplatz, wo bei Reden, Gesang und Musik, sowie einem fröhlichen Tänzerchen der Nachmittag zugebracht wurde. Abends folgte dann noch ein Festbankett in der „Linde“.

Stuttgart, 12. Juli. Am letzten Samstag abend wurde auf der Station Degerloch, in einem Wagen der Fildebahn, eine Dame ohne jede Veranlassung von einem Arbeiter in gröblichster Weise belästigt. Da die ruhige Mahnung eines Anverwandten der Dame, Weiteres zu unterlassen nur mit unschönen Reden beantwortet wurde, holte dieser den Bahnhofsvorstand. Auch dieser wurde im Wagen, der fast ausschließlich von Arbeitern (anscheinend Bauhandwerkern) besetzt war, verhöhnt. Ehe noch der Name des erstgenannten Arbeiters in unzweifelhafter Weise festgestellt werden konnte, setzte sich der Zug in Bewegung, worauf der Bahnhofsvorstand den Wagen verließ. Auf der Fahrt wurden dann der Begleiter der Dame, durch Reden und Drohungen, mit ent-

gegengehaltenen Fäusten, die Dame selbst durch anzügliche Bemerkungen belästigt. Der einzige Kondukteur war natürlich einer solchen Gesellschaft gegenüber machtlos.

Stuttgart, 12. Juli. Zimmer mehr scheint die Unsitte einzureißen, daß auswärtige Versandgeschäfte, die schon früher mit ihren marktschreierischen Offerten das laufende Publikum übersluteten, nunmehr den Privaten sogenannte Ansichtsendungen machen. Namentlich greifen Solinger Versandfirmen zu diesem gewaltthätigen Mittel, indem sie fast jedem besser-situierten Manne unverlangt ein Taschenmesser und eine Schere zur Ansicht zusenden, mit dem Verlangen, innerhalb 14 Tagen entweder die Ware oder den dafür geforderten Preis zurückzusenden. Diesem Unfug gegenüber ist es wohl am Platze, die mit solchen Sendungen belästigten Privatleute darauf aufmerksam zu machen, daß nach vorliegenden, gerichtlichen Erkenntnissen der Empfänger von unbestellten Waren für dieselben in keiner Weise haftbar ist. Er ist weder zu einer Zurücksendung verpflichtet, noch liegt ihm die Pflicht ob, die unverlangt erhaltenen Gegenstände aufzubewahren. Er kann dieselben vielmehr an irgend einem Orte liegen lassen, und braucht sich um deren weiteres Schicksal nicht zu kümmern. Abgesehen von diesem rein rechtlichen Standpunkt der Privatleute den aufgedrungenen Waren gegenüber, darf wohl auch hervorgehoben werden, daß derartige Gegenstände am Platze bei den Geschäftsleuten wenn auch nicht so billig, so doch in besserer Qualität gekauft werden können. Die Solinger Messer müssen nach dem geringsten Gebrauch schon wieder geschliffen werden.

Eßlingen, 12. Juli. Für die Hagelbeschädigten in den Oberämtern Dehringen, Weinsberg und Redarsulm etc. werden auch hier Geld und Naturalien gesammelt. Heute geht ein Eisenbahnwagen mit Dachplatten und Hohlziegeln, ebenfalls dorthin

ab, welchen noch mehrere folgen werden. Dieselben werden von dem Stadtbauamt bei den Privaten gesammelt und unentgeltlich auf die Bahn befördert.

Nürtingen, 12. Juli. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag zwischen 1 und 2 Uhr wurden im Garten der Frau Rehger Dietrich sämtliche Gartenmöbel und Gartengerätschaften zusammengeslagen und in den Redar geworfen, sowie das Gartenhäuschen demolirt. Den Thätern deren es zwei gewesen sind, ist die Polizei auf der Spur.

Heilbronn, 12. Juli. Am Samstag abend fand hier ein großes Wohlthätigkeitskonzert zu Gunsten der durch das Unwetter Beschädigten von Heilbronn und Umgegend im Altengarten statt, gegeben von 17 Männer-Gesangvereinen. Es wurden 2700 M eingenommen. — Der seitens der hiesigen Geschäftswelt an ihre auswärtigen Geschäftsfreunde gerichtete Aufruf ist von gutem Erfolg begleitet. Es sind bei hiesigen Firmen schon ganz namhafte Summen eingegangen. So hat die Firma E. Wenz in Reims (Frankreich) Herrn Max Stern hier 1000 M zugehen lassen.

Weinsberg, 13. Juli. Gestern versammelten sich hier in der Traube der engere und weitere Ausschuss zur Fürsorge für die Hagelbeschädigten, wozu auch der Präsident der R. Forstdirektion v. Dorrer sowie Forstrat v. Heigelin erschienen waren. Es wurden die in engeren Ausschuss eingebrachten Anträge über Geschäftsbehandlung dem weiteren Ausschuss zur Begutachtung vorgelegt und gutgeheißen. So z. B. wird an die Abteilung für Straßen- und Wasserbau mit großem Dank für die in Aussicht gestellte Korrektur der Haldersteige bei Weinsberg das weitere dringende Ersuchen gerichtet, die auch vorgesehene Korrektur der Galgenbergsteige baldigst in Angriff zu nehmen, damit die Leute im Winter Beschäftigung finden. Herr Forstrat v. Heigelin giebt die Versicherung, daß die

## Ferrikleton.

Kochdruck verboten.

### Der Mutter Wille.

Von Karl Jastrow.

(Fortsetzung.)

Bertha wollte sich eben von ihrem Platze erheben, um die nötigen Anordnungen zur Bereitung des Abendessens zu treffen, als die Thür leise geöffnet wurde und die breitschultrige, von Gesundheit und Kraft zeugende Gestalt ihres Dienstmädchens Lisette auf der Schwelle erschien. „Madame!“ begann sie in lachendem Tone, „es ist ein junger Mann draußen, so Ausgangs der Zwanziger. Er behauptet, den Herrn in einer wichtigen Angelegenheit sprechen zu müssen, und als ich ihm sagte, Herr Haffner sei noch nicht zurück und werde, wenn er spät heimkomme, schwerlich sich noch zu einer Unterhaltung herbeilassen, meinte er, die Frau Haffner könne es auch wissen, es sei vielleicht besser, wenn er Ihnen die Sache vortrüge.“

„Aber hast Du ihm denn nicht gesagt, Lisette, daß ich von den Geschäften meines Mannes nichts weiß?“

„Wie konnte ich denn das?“ versetzte das Mädchen naiv. „Wußte ich denn, ob's eine Geschäftssache war, wegen deren der Herr mit Ihnen sprechen wollte?“

Die junge Frau warf der vorlauten Sprecherin einen unwilligen Blick zu. „Du bist eine Thörin!“ zürnte sie. „Geh' sogleich hinaus und laß den Mann

in das Empfangszimmer treten, dort mag er warten, bis der Herr zurückkommt.“

Unterwürfig schritt Lisette zur Thür hinaus, kehrte jedoch nach wenigen Minuten dem Anscheine nach zögernd und mit gänzlich verändertem Gesichtsausdruck wieder zurück und sagte: „Liebe Madame! Ich muß schon einmal wegen des Fremden mit Ihnen sprechen. Sie glauben gar nicht wie niedergeschlagen und trostlos der junge Mann aussieht. Als ich ihm sagte, er möge warten, bis Herr Haffner heimkäme, machte er ein so trübes Gesicht, daß mir beinahe die Thränen in die Augen gekommen wären. Ob denn gar keine Möglichkeit vorhanden wäre, die Frau Haffner auf ein paar Minuten zu sprechen? fragte er in so dringendem Tone, daß es mir tief zu Herzen ging; es handle sich um das Glück zweier Menschen, und er wäre verloren, wenn ihm nicht von irgend einer Seite her eine Hilfe käme — und was weiß ich noch Alles! Wie gesagt, Madame, der Mensch that so kläglich, daß ich mir ein Herz faßte, es Ihnen noch einmal vorzustellen. Es ist wohl nichts Schlimmes dabei, wenn Sie hören, was er will.“

Die junge Frau schwankte einen Augenblick wie überlegend und sagte dann entschlossen; „Sei's drum! Bleibe hier an der Thür stehen. Das Glück zweier Menschen soll man nicht leicht nehmen!“

Sie hatte bei diesen Worten die Hand auf den Drücker gelegt und trat rasch in das Empfangszimmer. Ihr Blick fiel auf einen hoch und ebenmäßig gewachsenen jungen Mann mit dunklem Haar und üppigem Vollbart. Auf dem ein wenig blaffen, aber ausdrucksvollen Antlitz spiegelte sich ein reiches inneres Leben, ein idealer Zug, der von einem höheren Streben Zeugnis gab, während





Holzhauearbeiten auch zum größten Teil in solchen Gegenden vorgenommen werden, in welchen für Arbeit und Brot gesorgt werden müsse. Eine längere Debatte entspann sich über die Abgabe von Wald- und Laubstreu; die H. V. Beamten gaben die Versicherung, daß aus dem Wald alle vorhandene Laubstreu abgegeben werden solle, nur sei sie durch die Vorjahre schon stark vermindert. Von einem Verkauf der Streu im Aufstreich soll diesmal abgesehen, dieselbe vielmehr zur Verteilung an die Gemeinden unter die Bedürftigen bestimmt werden. Hierauf wurde von den einzelnen Sammelstellen des Bezirks Bericht erstattet und konstatirt, daß ca. 6500 M dem Wohlthätigkeitsverein in Stuttgart zugewiesen werden können. Auf der ganzen Verhandlung mußte jeder den Eindruck gewinnen, daß Behörden und Private auf dem Platze sind, um mit aller Kraft Hilfe zu bringen, soviel sie überhaupt in menschlicher Kraft steht.

Dehringen, 13. Juli. Gestern Mittag gleich nach 1 Uhr ist in den unteren Räumlichkeiten des Koch'schen Saales, Gasthof zur Eisenbahn, ein Feuer ausgebrochen, welches so rasch um sich griff, daß nach kurzer Zeit dieser nebst Vorfaal und Regelbahn vollständig eingestürzt wurde. Das Flammenmeer vom Ostwind getrieben, war so furchtbar, daß die angrenzenden Gebäude, insbesondere der Baumann'sche Neubau sehr gefährdet war und durch das Flugfeuer ein Gebäude in der Stadt, das der Witwe Siller, Feuer fing. Der so bald wie möglich herbeigerufenen Feuerwehr, war es durch ihre Thätigkeit gelungen, das Hauptgebäude des Koch und die angrenzenden vor weiterem Schaden zu schützen. Der Brand selbst wurde durch zwei 4jährige Knaben, die ein Feuerle machen wollten, verursacht. 1 Pferd und 1 Rind, das Handelsleuten gehört, sind verbrannt und ein weiteres Pferd, das aber auch verenden wird, wurde nebst einigen Stücken Rindvieh noch herausgebracht. Außerdem verunglückten mehrere Feuerwehrleute, worunter Mehlgändler Fuchs schwer. Der Schaden ist ganz bedeutend.

Kirchheim u. L., 12. Juli. Bei dem Wohlthätigkeitskonzert, das der Bürgergesangverein unter gest. Mitwirkung der Stadtkapelle gestern zu Gunsten der Hagelbeschädigten des Unterlandes veranstaltete, ist die schöne Summe von 287 M 80 S eingegangen.

Kirchheim u. L., 13. Juli. Von der hiesigen Polizei wurde gestern Abend ein Deserteur des 28. Artillerieregiments in Birna verhaftet. Derselbe hat sich schon vor 4 Wochen von seinem Truppenteil entfernt und sich seither ohne jegliche Papiere und Mittel vagierend herumgetrieben. Von seinem Garnisonsort flüchtete er in der Drilchmontur, durch Diebstahl mußte er sich unterwegs andere Kleidungsstücke zu verschaffen. Seine Einlieferung erfolgt zunächst an das K. Bezirkskommando Ehlingen. Der Verhaftete behauptet, während dieser ganzen Zeit niemals Nachtquartier gehabt, sondern stets im Freien genächtigt zu haben. — Gestern vormittag wurde in der Karlsstraße das Pferd des A. Rehm von Wendlingen schein, stürzte auf dem Trottoir und zertrümmerte ein großes Schaufenster am Bäcker Neutter'schen Hause. Da gerade Markt war und diese

Straße stets einen großen Fuhrwerks- und Postantenverkehr hat, ist es ein wahres Wunder, daß kein weiteres Unglück vorgekommen ist.

Rottweil, 13. Juli. In den Sachen des Freiherrn Oskar von Münch auf Hohennühbringen gegen die Kgl. Staatsanwaltschaft Rottweil, Aufhebung der Entmündigung betreffend, hat die Zivilkammer des Kgl. Landgerichts Rottweil folgendes Urteil verkündet: Der Beschluß des Kgl. Amtsgerichts Horb vom 24. Januar 1896, durch welchen die Entmündigung des Freiherrn v. Münch ausgesprochen worden ist, wird aufgehoben und die Staatskasse zur Tragung sämtlicher Kosten verpflichtet.

Tutlingen, 12. Juli. Bei der gestern Nachmittag im badischen Nachbarort Liptingen stattgehabten Enthüllung des dort errichteten Kriegedenkmals fiel ein hiesiges 22jähriges Mädchen, die Tochter des Arbeiters K. aus einer in Bewegung befindlichen Schiffschaukel, brach das Genick und war sofort tot. Das Mädchen, das in nächster Zeit in den Ehestand treten wollte, wird allgemein bedauert. Die Schuld am Unglück trifft niemanden, da die Schaukel vorschriftsmäßig beschaffen war.

Münsingen, 13. Juli. Nachdem gestern vormittag der größte Teil der 52. Inf.-Brig. von Urach aus per Fußmarsch im Barackenlager eingetroffen ist, wird das letztere zum 1. Male ganz bewohnt sein. Die Reinigungsarbeiten und Einrichtung der Baracken wurden in letzter Zeit mit Hochdruck betrieben. Auch das Offizierskasino mit seinen prächtig ausgestatteten Räumen wird jetzt dem Betrieb übergeben und heute erstmals den Offizieren Speisen und Unterhaltung bieten. Da Se. Maj. der König mehrfach die Absicht ausgesprochen haben soll, den Übungsplatz zu besichtigen, wird seine Hierherkunft in der Übungszeit der Stuttgarter 51. Inf.-Brig., welche am 25. Juli auf 14 Tage hier eintrifft, erwartet.

Aus dem Oberamt Blaubeuren, 13. Juli. Ein eigenartiger Unfall ereignete sich vorgestern in der Bezirksgemeinde Madtolsheim. Anlässlich einer Feuerwehrübung plagten beim Inkrafttreten des Hochdrucks mehrere Wasserleitungen. Da die Besitzer derselben sich weigern, die — immerhin nicht nebensächlichen — Grab- und Reparaturkosten zu bezahlen, die Gemeinde sich aber auch „auf die Hinterfüße“ zu stellen scheint, kann die Sache noch häßlich werden.

Ulm, 13. Juli. Gestern wurde in der Kaserne des Feldartillerieregiments ein hies. Bürgersohn mit einem Franzosen verhaftet, welche sich der Spionage verdächtig gemacht haben.

Härbel M. Viberach, 12. Juli. In vergangener Nacht brannte eine dem sog. Ziegelbauern hier gehörige Scheuer gänzlich ab; während Pferde und Rüge noch herausgebracht werden konnten, verendete sämtl. Jungvieh, 16 Stück, in den Flammen. Es liegt unzweifelhaft Brandstiftung vor und scheint das Feuer an zwei Stellen gelegt worden zu sein. Bestimmter Verdacht ist bis jetzt keiner vorhanden. — Von anderer Seite wird uns geschrieben: Heute früh um 1/2 1 Uhr brach ein großer Brand aus. Es sind 3 Scheunen und 1 Wohngebäude niedergebrannt.

16 Stück Vieh kamen in den Flammen um. Der betroffene Bauer Kramer ist versichert. Brandstiftung wird vermutet.

Friedrichsruh, 12. Juli. Major v. Wisemann und Gattin waren gestern von dem Fürsten Bismarck zum Frühstück geladen.

Kiel, 13. Juli. Bei den heute vorgenommenen Übungen des Hafenschiffs „Friedrich Karl“ explodierte das Lancierrohr durch zu frühes Ansprennen des Torpedos. Dadurch wurden dem Heizer Midler beide Hände weggerissen. Der Matrose Reß und Oberheizer Schröder wurden weniger schwer verwundet.

Oslo, 13. Juli. Der Kaiser konnte bei milder ruhiger Luft auf Deck verweilen. Die Nachtruhe war sehr gut. Die Absorbirung des Blutergusses im Auge vollzieht sich regelrecht.

Oslo (Norwegen), 13. Juli. Der Lieutenant z. S. v. Hahnke vom Stab der „Hohenzollern“ unternahm gestern eine Radfahrt nach dem Starsfos und nach dem Baalesfos. An einer Stelle, wo der Weg steil gegen den Sundensee hinabgeht, stürzte v. Hahnke vom Rade in den See und ertrank. 160 Mann waren heute Vormittag damit beschäftigt die Leiche zu suchen.

**Vermisafates.**

Eine 6tägige Reise nach Oberitalien, der Südschweiz und dem Rigi, die, gute und reichliche Verpflegung inbegriffen nur 81 Mark kostet, wäre früher ein Ding der Unmöglichkeit gewesen. Feuer wird sie 4 Mal ausgeführt durch das Reisebureau Otto Erb in Zürich-Enge (Schweiz). Die Fahrten beginnen am 20. Juli, 2. August, 10. August und 20. August in Luzern und gehen über Lugano, Salvatore, Como, Comosee, Bellagio nach Mailand und von dort über Laveno, Arona, Langensee, Isola bella, Luino, Flüelen, Tellplatte, Rigi nach Luzern zurück.

**Reklameteil.**

**Seide mit 25% Rabatt!** Leistungsfähige Dessins, Farben und Qualitäten in: Seiden-Damasten, bedruckter Foulard-Seide, glatter gestreifter, kariertes **Genève-Seide** etc. porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.  
G. Honnberg's Seiden-Fabrikon (k. & k. Hof.), Zürich.

**Der das Migränin-Höchst**

(dargestellt nur durch die Höchster Farbwerke in Höchst a. M.) in seiner herrlichen Wirkung gegen Kopfschmerz kennen und schätzen gelernt, dem diene zur Warnung, daß grobe Fälschungen des ächten Präparates festgestellt worden sind. — Wer daher vor solchen sicher sein will, dem sei die Verwendung eines ärztlichen Recept's, auf „Migränin-Höchst“ lautend, fortan empfohlen. — In den Apotheken aller Länder erhältlich.

Der Gesamt-Auflage der heutigen Nummer ist ein Prospekt über die berühmte, sehr beliebte „Doe-rings-Seife mit der Gule“ beigelegt, worauf die geehrten Leser ganz besonders aufmerksam gemacht werden.

in den großen braunen Augen jene für Frauen so anziehende Schwärmerei lag, die eine durchgebildete, tieforganisierte Künstlernatur verrät. Er war einfach, aber sauber und geschmackvoll gekleidet und die natürlich ungezwungene Haltung, die elegante Verbeugung, mit der er die eintretende Frau begrüßte, verliehen ihm das Gepräge eines Mannes aus der besten Gesellschaft. Es wurde Bertha schwer, beim Anblick des Besuchers eine gewisse Ueberraschung zu verbergen. Offenbar entsprach die Erscheinung nicht dem Bilde, welches sie sich von dem bittenden, hilfseuchenden jungen Menschen gemacht hatte. Nichtsdestoweniger ließ sich eine gewisse Gedrückttheit und Verzagttheit in seinem Wesen nicht verkennen.

„Madame,“ begann er in einem Tone, dem man es anhörte, daß er aus dem Herzen kam, „wie glücklich bin ich, daß Sie mich anhören wollen. Ein guter Engel sendet Sie!“

„Nehmen Sie Platz, mein Herr!“ unterbrach die junge Frau den Sprecher mit Würde, indem sie auf einen Sessel deutete und gleichzeitig in einem anderen Sessel Platz nahm.

„Ich bin Musiker. Mein Name ist Edwin Reichardt!“ begann der Fremde, indem er sich auf den ihm angewiesenen Sitz niederließ. „Mein Anliegen ist in Kürze folgendes: Ich schulde Herrn Haffner ein Kapital von 75 Thalern, über das ich einen Wechsel ausgestellt habe, der morgen fällig ist. Leider bin ich außer Stande, meiner Verbindlichkeit gegen ihren Herrn Gemahl schon jetzt nachzukommen. Der ungünstigen Zeitverhältnisse wegen bedarf ich dringend einer Frist von drei Monaten. Herr Haffner ist in dergleichen Dingen äußerst peinlich. Er wird von einem Aufschub nichts wissen wollen und von dem ihm zustehenden Rechte der Pfändung Gebrauch machen. Nun hat man mir Ihre Freundlichkeit

und Herzengüte gerühmt und daran erinnerte ich mich, als das Dienstmädchen mir die Abwesenheit ihres Herrn Gemahls mitteilte. Ich beschloß, Sie zu bitten, vermittelnd für mich einzuschreiten, damit die nötige Nachfrist bewilligt werde.“

„So gern ich bereit wäre, Ihnen zu dienen,“ versetzte Bertha, „muß ich Ihnen doch gestehen, daß in diesen Dingen mein Einfluß auf meinen Gatten ein sehr geringer ist.“

„O, ich kann das kaum glauben!“ rief der junge Musiker. „Eine Frau, die von der Natur mit allen Eigenschaften ausgestattet ist, die einen Mann hienieden glücklich machen kann, sollte ihren Gatten nicht zur Nachsicht gegen einen armen, bedrängten Schuldner veranlassen können? Nein, nein, Madame! es fällt mir schwer, das zu glauben.“

Die junge Frau errödete bis an die Stirn und ihr Blick haftete wie in peinlicher Verlegenheit auf dem Teppich zu ihren Füßen. Nie war ihr die untergeordnete Stellung, die sie ihrem Manne gegenüber einnahm, schwerer aufs Herz gefallen, als in dieser Minute. Doch suchte sie ihrer Befangenheit Herr zu werden und erwiderte: „Ich will's versuchen, mein Herr!“

„Sie würden sich den Dank einer tiefbekümmerten Mutter, meiner von Angst und Zweifeln gequälten Geschwister erwerben,“ fuhr der Künstler fort. „Wie werden sie sich freuen, wenn ich eine gute Nachricht heimbringen kann!“

„Sie haben eine Mutter und Geschwister zu ernähren?“ fragte Bertha mit einem schüchternen Aufblick.

(Fortsetzung folgt.)



### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Revier Hofflett.

Im Staatswald Frohnwald Abt. 48/49 wird ein 1050 m langer, durchschnittlich 3 m breiter Erdweg, Häreleweg, gebaut. Vorgeesehen sind für

- 1) Planierung 1785 M.
- 2) 2 Dohlen 430 M.

Beschlossene Offerte, auf Planie und Dohlen je gesondert, mit entsprechender Aufschrift, sind dem Revieramt bis Freitag 16. abends in Hofflett, oder Samstag 17. bis nachmittags 4 Uhr im Forstwarthaus Aigenbach einzureichen, zu welcher Stunde daselbst Eröffnung stattfindet.

Plan, Ueberschlag und Bedingungen beim Revieramt einzusehen. Forstwart Behnender gibt Auskunft. Oberförster ist Samstag von 2<sup>1/2</sup>—3<sup>1/2</sup> auf der Baustelle.

### Verkauf von Eisenbahnschwellen.

Am Freitag, den 16. Juli, abends 6 Uhr, wird eine größere Partie abgängige tannene und eichene Schwellen auf der Station Liebenzell losweise an den Meistbietenden verkauft.

R. Bahnmeisterei Hirsau.

Oberhaugstett.

### Langholzverkauf



am Freitag, den 16. d. M., nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus 425 Stück mit 236 Fessm., worunter II., III., IV. und V. Kl. Gemeinberat.

Bei der Stiftungspflege Welten schwann, Javelsteiner Seite, sind **350 Mark** sofort zu 4% auszuleihen. Stiftungspfleger Kusterer in Welten schwann.

### Privat-Anzeigen.

#### Danksgiving.

Für die große Liebe und herzliche Teilnahme, welche wir bei dem Hinscheiden unseres I. unvergesslichen Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters erfahren durften, besonders auch den H. Ehrenträgern, sagen wir unsern besten Dank.

Für die trauernden Hinterbliebenen die Gattin Katharine Eberhardt mit ihren Kindern.

#### Bibelstunde

fällt nächsten Donnerstag aus.

#### Gefrorenes

verschiedener Art, sowie

#### Sesfackwerk

ist stets vorrätig und empfiehlt C. Schnauffer, Café und Conditoroi.

#### Wohn- und Schlafzimmer,

möbliert, sofort oder später zu vermieten in der Haydt'schen Brauerei.

4% Württ.

### Staatsschuld.

Es sind jetzt sämtliche Termine aus den Jahren 1875/87 zur Abstempelung auf 3<sup>1/2</sup>% aufgerufen.

Emil Georgii.

Einige Mädchen finden auf

### Näharbeit

Beschäftigung.

Chr. Lud. Wagner.

### Staengel & Ziller

in Stuttgart

empfehlen:

**Carao,**

beste Qualität, offen und in Büchsen,

**Chocolade,**

feinste bis billigste Sorten,

**Plantagen-Chocolade,**

ohne Verpackung vorgewogen, pr. Pfund 85 S.

Zu haben in Calw bei

**C. Serva.**

### Holzement, Dachpappe, Isolirplatten. Wilh. Volz, Feuerbach-Stuttgart.

Bei

#### Diarrhoe

und Darmverstimmungen

wird mit Erfolg angewendet:

### Candia Nr. 1

3jähriger griechischer Rottwein à 95 S pr. 1/2 Flasche.

Zu haben bei

Emil Georgii.

Neue

### Kartoffeln,

pr. Centr. 5 M., das Pfd. 6 S., empfiehlt

D. Herion.

### Zucker

in Würfeln, gestoßen und am Hut, billigt bei

A. Schauffer, Badgasse.

### Roststäbe

Beste und billigste Bezugsquelle Gebr. Ritz & Schweizer, Roststab-Großverf. Schwab. Gmünd.

### Schwemmsteinfabrik

älteste. Phil. Gies, Neuwied, liefert billigt gute Waren.

Nächsten Samstag

### Skalkausnahme

bei Ziegler Better, Gchingen.

Zu Hirsau zu verkaufen:

### das Thorhäuschen,

möbliert,

Garten und Bauplatz.

Einzusehen von 3—5 Uhr nachmittags. Frau M. Brunner.

Hirsau.

### Danksgiving.

Für alle Beweise von Liebe und Teilnahme an dem unerwartet schnellen Hinscheiden unseres I. Vaters, Schwieger- und Großvaters

**Christian Greiner**

sagt im Namen der Hinterbliebenen den innigsten Dank der trauernde Sohn Carl Greiner.

### Calwer Liederkranz.

Nächsten Samstag abends 8 Uhr in der Turnhalle

### Aufführung des Festspiels „Vor Straßburg“

(von Rektor Dr. Müller).

Zu dieser Aufführung haben nur die Mitglieder und Familien unseres Vereins Zutritt. Das Einführen hiesiger Nichtmitglieder ist nicht gestattet. Nach der Aufführung findet gefellige Unterhaltung statt. Der Text zum Festspiel ist abends in der Turnhalle zu haben.

Der Ausschuss.

### Calwer Liederkranz.

Nächsten Sonntag nachmittags 3 Uhr in der Turnhalle

### Wiederholung des Festspiels „Vor Straßburg“.

Zu dieser Aufführung hat jedermann Zutritt.

Eintrittspreis 30 S.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein

Der Ausschuss.

### C. Fuchs, Calw,

empfehlen sein der Neuzeit entsprechend neugebautes

### photographisches Atelier

bestens.

Feinste Einrichtung. — Aufnahmen bei jeder Witterung.

Neubulach.

### Einladung.

Alle im Jahr 1847 Geborenen, welche heuer das 50. Lebensjahr zurücklegen, sind auf

**Sonntag, den 18. Juli, nachmittags 3 Uhr,**

in das Gasthaus zur Sonne hier zu einer gefelligen Unterhaltung freundlichst eingeladen.

Mehrere 1847er.

### Kohlen.

Aufkohlen, Anthracit und Coaks I. Qual. empfehle zum Einlegen für den Winter zu äußerst billigen Preisen.

D. Herion.

### Carl Stotz, Badgasse,

empfehlen

Paradieschuhe für Herren und Damen, feine braune Schnür- und Spangenschuhe,

sowie

jede Art Kinderschuhe

zu billigen Preisen.





### Mannheimer Portlandcementfabrik.

Fabrik  
in  
Mannheim  
errichtet  
1861.  
Sitz der Gesellschaft  
in  
Mannheim.



Fabrik  
in  
Weissenau  
bei Mainz.  
Käuflich erworben  
1887.  
Produktionsfähigkeit  
jährl. über  
500,000 Fässer.

Unbedingte Zuverlässigkeit, Reinheit und höchste Bindekraft.  
Niederlage für Calw und Umgegend bei  
**Fr. Gehring, Maurermeister, Calw.**

Die beste und wirksamste Seife für  
**Wäsche jeder Art**  
ist die  
**Haushaltungs-Seife**

Macht die  
Wäsche blendend  
weiss, ohne dieselbe  
im Mindesten anzu-  
greifen. Jeder Versuch  
führt zu regelmässiger  
Benützung.

Frei von  
schädlichen Be-  
standtheilen. Für  
jedes Wasser und ohne  
Zusatz anderer Wasch-  
mittel verwendbar.

Marke Schildkröte

**Spart Mühe, Zeit und Geld!**

In Paketen von 3 Stück zu 33 Pfg., das Paket käuflich.  
In **Calw** bei C. Costenbader, H. W. Hayd, A. Haager, in **Gech-  
ingen**: B. Kaltenmark, F. Hubel, in **Ostelsheim**: Carl Fischer,  
in **Althengstett**: Ch. Straile, Hch. Ade, in **Deckenpfronn**:  
M. Gulde, in **Liebenzell**: Gust. Veil.

### 1000 Mark zahle ich den Armen,

wenn die Altstadt-Rottweiser Geldlotterie nicht am **15. Juli 1897**  
vor sich geht.

**Hauptgew. Mk. 15,000, 5000, 2000 etc. etc.**

Loose à 1 M., 16 St. 15 M., 27 St. 25 M.

**Neutl. Geldlotterie, Ziehung 3. August garantiert.**

**Hauptgew. Mk. 30,000, 6000, 2000 etc. etc.**  
Loose à 2 M., 11 Lose 20 M., Porto 10 S., jede Liste 15 S., in allen Los-  
geschäften, sowie bei dem

**Generalagent J. Schweidert, Stuttgart.**

In Calw bei Friseur Bayer.

Gegründet

SCHUTZ-MARKE

1876.

### Schloss-Brunnen Gerolstein

Natürliches Mineralwasser.

#### Tafelgetränk I. Ranges.

Aerztlicherseits bestens empfohlen bei chronischem Magenkatarrh,  
Blasen- und Nierenleiden.

Älteste Brunnen-Unternehmung Gerolstein.

Zu haben in allen Delikatessen-, Colonial-, Material- u. Droguengeschäften.

General-Vertreter: Ant. Heinen, Pforzheim.

Niederlage für Calw, Weil d. Stadt, Liebenzell und Umgebung:

Robert Pflüger z. Adler, Calw.

Die Direktion Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

#### 600 Mark

Können gegen zweifache Sicherheit aus-  
geliehen werden.

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

#### Pferdeknecht

sucht mit guten Zeugnissen

**Ernst Ludw. Wagner,**  
Ernstmühl.

#### Ein Säger

im Alter von 16—20 Jahren kann so-  
fort eintreten im

**Sägewerk Sirsau.**

Auf 1. September oder 1. Oktober  
wird in eine kleine Familie ein ordent-  
liches, solides

#### Mädchen

gesucht, das einer guten bürgerlichen Küche  
ganz selbständig vorstehen kann, auch  
bügeln und die übrigen Haushaltungs-  
geschäfte versteht. Nur Mädchen, welche  
schon in besseren Häusern gedient, wollen  
ihre Zeugnisse und Photographien ein-  
senden an die Exped. d. Bl.

Meine

#### Badanstalt

ist nun eröffnet und lade ich zu fleißiger  
Benützung freundlichst ein.

**Ernst Kirchner,**  
Zimmermeister.

Ein ehrliches, fleißiges

#### Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, findet auf 1.  
August eine gute Stelle.

Wo, sagt die Red. d. Bl.

Auf Jacobi wird ein jüngeres

#### Mädchen

gesucht von

**Bäcker Pfommer,**  
Lemach.

Bis 1. August oder später wird ein  
jüngeres

#### Mädchen

gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

#### Mädchenge such.

Ein braves Mädchen im Alter von  
15—18 Jahren findet in einem besseren  
Hause sofort gute Stelle.

Zu erfragen bei Hrn. Bed., Schmied-  
meister in Liebenzell.

Weilberstadt.

Es können sofort 3 tüchtige

#### Arbeiter

auf handgenagelte Arbeit gegen guten  
Lohn bei mir eintreten.

Bis September, wo meine neue Fabrik  
fertig ist, können noch weitere 10 Ar-  
beiter, sowie einige Mädchen, jedoch  
nicht unter 16 Jahren alt, aufgenommen  
werden.

**Carl Eisenhard,**  
Schuhfabrik.

Sirsau.

#### Bäcker gesucht.

Bei Unterzeichnetem kann ein jüngerer  
Bursche in 8 Tagen eintreten.

**M. Walz.**

Ein jüngerer

#### Knecht

wird gesucht. Zu erfragen im Compt.  
ds. Blattes.

Ein ordentlicher

#### Junge,

der Lust hat, die Brot- und Feinbäckerei  
gründlich zu erlernen, kann sofort oder  
später eintreten.

**Feinbäckerei Szauer,**  
Seopoldstr. Nr. 13, Pforzheim.

### Was ist Kathreiner's Malzkaffee?

Ein eigenartig präpariertes Malz, das mit einem in den Tropen aus  
Bestandtheilen der Kaffee Frucht gewonnenen Extract getränkt wird. — Durch  
diese Methode (Deutsches Reichspatent Nr. 65300) nimmt Kathreiner's Kneipp-  
Malzkaffee Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees, nicht aber dessen  
schädliche Eigenschaften in sich auf, und unterscheidet sich in vortheil-  
haftester Weise von allen anderen ähnlichen Erzeugnissen, welche nur aus  
einfach geröstetem Malz oder gebrannter Gerste bestehen.

#### Anweisung zur Herstellung eines guten Kaffees.

Man nehme für 6 Tassen 25 gr (2 Esslöffel) gemahlene Kathreiner's Malz-  
kaffee, setze ihn mit einem Liter kalten Wassers an und lasse ihn einige Minuten  
mässig kochen; alsdann schüttet man 25 gr (2 Esslöffel) gemahlene Bohnenkaffee  
dazu, rührt das Ganze ordentlich um und lässt es absetzen. Noch besser über-  
brüht man den gemahlene Bohnenkaffee mit dem kochenden Malzkaffee.